

**Informationen zum Komplementfach Soziologie im
BA Studiengang "Angewandte Literatur- und
Kulturwissenschaften"/ "Angewandte
Sprachwissenschaften"**

Stand 15.09.2010

Was ist Soziologie?

Soziologie fragt, bzw. Soziologinnen und Soziologen fragen danach, wie das Handeln einzelner Menschen und gesellschaftliche Strukturen sich wechselseitig beeinflussen. Diese Frage kann an beiden Seiten ansetzen, also eher bei den Individuen oder eher bei gesellschaftlichen Zusammenhängen: Individuen bzw. Gruppen werden zum einen z.B. durch ihr Alter oder ihre Sozialisation, durch ihre sozialen Umfeldler, durch Regeln des Arbeitsmarkts, durch Entscheidungen in der Politik usw. beeinflusst. Zum anderen prägen sie ihrerseits durch ihre Handlungsentscheidungen und ihre Handlungen die Strukturen, in denen sie leben, mit. Wenn sich z.B. besonders viele oder wenige Studierende für bestimmte Studiengänge entscheiden, hat dies auch gewisse Auswirkungen auf die Organisation der Universität. Der Ansatz bei gesellschaftlichen Teilbereichen, Organisationen etc. legt den Schwerpunkt darauf, dass durch das individuelle Handeln vieler Menschen langfristig Folgen entstehen, die zumeist von keinem Einzelnen so beabsichtigt waren, und untersucht die ‚Eigendynamiken‘ der Konsequenzen menschlicher Praxis. Beispielsweise wird in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit anhaltend diskutiert, inwiefern der Arbeitsmarkt nach wie vor Frauen gegenüber Männern benachteiligt, obwohl die Gleichberechtigung der Geschlechter gesetzlich fest verankert ist; ökonomische Bedingungen und Prozesse beeinflussen auch auf andere Lebensbereiche. Allerdings wird dieser Einfluss dort auf unterschiedliche Arten und Weisen „gefiltert“, die es dann wiederum zu analysieren gilt. Diese Analysen sind nicht allein auf einen Zustand zu einem bestimmten Zeitpunkt konzentriert, vielmehr geht es immer auch darum, wie und warum sich die Verhältnisse so und nicht anders entwickelt haben und vermutlich weiter entwickeln werden.

Soziologie lässt sich verstehen als ein spezieller Wissensbestand und eine besondere Perspektive darauf, wie Menschen unter welchen Bedingungen handeln, welche Bedingungen sie (re-)produzieren und wie ihr Zusammenleben funktioniert. Soziologie zielt darauf ab, entsprechende Regelmäßigkeiten und Prozesse sowohl theoretisch zu bestimmen als auch darauf, ihre Ergebnisse empirisch zu fundieren.

Das Studium der Soziologie bietet Antworten zu Fragen nach Zusammenhängen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen. Mindestens genauso wichtig ist jedoch, dass die Soziologie eine Perspektive dafür eröffnet, dass – und wie – diese oftmals im Alltag für selbstverständlich gehaltenen Hintergründe und Zusammenhänge zu hinterfragen sind.

Welche Themenbereiche beinhaltet das Komplementfach Soziologie?

Modul 1 beginnt mit einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen des Faches. Ein Schwerpunkt liegt darauf, wie das menschliche Zusammenleben in der modernen Gegenwartsgesellschaft in seinen Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhängen und Folgewirkungen grundsätzlich aussieht und analysiert werden kann. Weitere Themen sind Soziale Ungleichheit und der soziale Wandel: Wie verändern sich Gesellschaften oder bestimmte Gruppen/Teilbereiche und warum?

Modul 2 behandelt die Forschungsmethoden des Faches, die in einen interpretativen (qualitativen) und einen quantitativen Strang aufgeteilt sind. Man lernt die grundlegenden Vorgehensweisen und methodischen Probleme empirischer Studien kennen, dies auch an konkreten Beispielen. Ziel ist weniger eine Intensiv-Ausbildung zum Forscher/zur Forscherin, sondern dass man empirische Studien künftig besser verstehen und kritisch hinterfragen kann

Modul 3 fasst „Kultur“ in einem umfassenden Sinn und wird hier ausschnitthaft anhand von Jugendkulturen und Konsumkultur(en) konkretisiert. Diese Veranstaltungen lassen somit eine direkte Verknüpfung zwischen allgemeinen kulturwissenschaftlichen Themen und der soziologischen Perspektive zu.

Modul 4 behandelt das weite Thema der Geschlechterverhältnisse auf verschiedenen Ebenen: auf der Mikroebene der Interaktionen (wie wichtig sind Geschlechtsrollen z.B. für das konkrete Handeln), auf der Mesoebene der Organisationen (sind z.B. heutzutage Jungen oder Mädchen in der Schule benachteiligt?) und auf der Makroebene gesellschaftlichen Wandels.

Modul 5 schließlich lässt Spielraum für die Vertiefung der Themen, die in den bisherigen Modulen angesprochen wurden. Hier besteht größtmögliche Wahlmöglichkeit der Lehrveranstaltungen z.B. zu Individuum und Gesellschaft, zum Thema Altern, aber auch z.B. zu theoretischen Ansätzen in verschiedenen Gebieten.

Modulübersicht für das Komplementfach Soziologie

Im Komplementfach Soziologie müssen insgesamt 50 CP erreicht werden. Davon fallen 19 CP auf das Basisstudium und 31 CP auf das Vertiefungsstudium.

Die Prüfungsanmeldung der Studierenden muss zwei Wochen vor dem Ende der Vorlesungszeit in der Prüfungsverwaltung eingegangen sein.

Basisstudium

Modul 1: Grundlagen der Soziologie

Veranstaltung	SWS	CP	im	von
a) Einführung in die allgemeine Soziologie (V+Ü)	4	5	WiSe	Lehrgebiet Hitzler
b) „Sozialstruktur Deutschlands“ (S) ODER „Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel“ (S)	2	3	SoSe WiSe	verschiedenen LG Burzan

Prüfung: Eine benotete Teilleistung in a) (Klausur) und eine unbenotete Teilleistung in b) (die Art der Prüfung wird von der jeweiligen Dozentin bzw. dem jeweiligen Dozenten festgelegt)

Modul 2: Methoden der Sozialforschung

Veranstaltung	SWS	CP	im	von
a) Methoden der interpretativen Sozialforschung (V+Ü)	4	5	SoSe	LG Hitzler
b) Spezielle Fragen der quantitativen Sozialforschung (S)	2	6	WiSe	LG Burzan

Prüfung: Eine benotete Teilleistung in a) (Klausur) und b) (die Art der Prüfung wird von der jeweiligen Dozentin bzw. dem jeweiligen Dozenten festgelegt)

Basisstudium insgesamt 19 CP und 12 SWS

Vertiefungsstudium

Modul 3: Kultur

Veranstaltung	SWS	CP	im	von
a) Jugendkulturen (S)	2	5	SoSe	LG Hitzler
b) Konsumkultur(en) (V+Ü)	4	5	WiSe	LG Hitzler

Prüfung: Eine benotete Teilleistung in a) (schriftliche Arbeit bis zu 15 Seiten) und b) (Klausur)

Modul 4: Geschlechterverhältnisse

Veranstaltung	SWS	CP	im	von
a) Seminar aus dem Lehrangebot für Geschlechterverhältnisse	2	3	SoSe/ WiSe	LG Meuser
b) Seminar aus dem Lehrangebot für Geschlechterverhältnisse	2	3	SoSe/ WiSe	LG Meuser

Prüfung: Hausarbeit als Modulprüfung zu einer der Veranstaltungen. Für die Modulprüfung werden zusätzlich 3 CP vergeben.

Modul 5: Vertiefung

Veranstaltung	SWS	CP	im	von
a) Seminar nach Wahl	2	3	SoSe/WiSe	verschiedenen
b) Seminar nach Wahl	2	3	SoSe/WiSe	verschiedenen
c) Seminar nach Wahl	2	3	SoSe/WiSe	verschiedenen

Prüfung: Hausarbeit als Modulprüfung zu einer der Veranstaltungen. Für die Modulprüfung werden zusätzlich 3 CP vergeben.

Beispiele für Lehrveranstaltungen: „Individuum und Gesellschaft“, „Sozialstruktur Deutschlands“ oder „Soziale Ungleichheit und Sozialer Wandel“ (je nachdem, was in Modul 1 noch nicht belegt wurde), „Soziologische Theorien“, „Lebenslagen im Alter“ oder „Geschlechterforschung“

Vertiefungsstudium insgesamt 31 CP und 16 SWS

Ablaufplan

Semester				SWS
1. (WiSe)	M 1a) (Einführung)	M 1b) (Sozialstruktur ODER Soz. Ungleichheit)		6
2. (SoSe)	M 2a) (Methoden)	M 3a) (Jugendkulturen)		6
3. (WiSe)	M 2b) (Methoden)	M 3b) (Konsumkulturen)		6
4. (SoSe)	M 4a) (Geschlechtern.)	M 4b) (Geschlechtern.)	M 5a) (Vertiefung)	6
5. (WiSe)	M 5b) (Vertiefung)	M 5c) (Vertiefung)		4